



Aus dem Inhalt

- | | |
|-----------|-------------------------|
| ■ Seite 2 | Konfirmation 2015 |
| ■ Seite 4 | Ausblick: CVJM Freizeit |
| ■ Seite 5 | Basar 2015 |

Gefühl und Geste

Es hat sich was verändert in den letzten Jahren. Viele Berührungssängste sind gewichen, neue Signale gegen Übergriffe müssen wir erlernen. Der kommunistische Bruderkuß ist außer Mode und Glaubwürdigkeit geraten, ebenso der Handkuß zwischen Staatsfrauen und Parteibonzen. Fußballer balgen sich nach einem Tor wie die Welpen, dann knien sie zum Dankgebet nieder vor ihren Fans auf der Heimtribüne. Wenn sich die Staatspräsidenten Israels und Deutschland umarmen wollen, brauchen sie Mikro-Gesten, die eine Zurückweisung ausschließen. Anders, wenn Obama und Putin auf ein Foto sollen. Dann stimmt eher der Vers von Herbert Grönemeyer: „Meine Faust will in sein Gesicht und darf nicht!“ Dieses Zitat stammt ja aus der „Kriegsphase“ einer auseinanderbrechenden Beziehung.

Wir suchen entsprechende Gesten, um unsere Gefühle auszudrücken. Ja, für jedes Gefühl erlernen wir eine Geste. Daraus setzt sich unsere Körpersprache zusammen. Dabei sind wir sehr feinfühlig, wenn was nicht stimmig ist. Dann stellt das Gesicht die wahren Absichten bloß, dann straft der Körper die Lügen des Gesagten. „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu bauen!“ sagte einst Erich Honecker mit Pokerface. Und fast die gesamte Schlagerwelt der verlassenen Frauen mittleren Alters (und auch wenige Männer) besingen das Elend, wenn Gefühle und Körperre-

aktionen gegeneinander Amok laufen.

In dieser Misere helfen zwei Blickwechsel. Der eine nimmt den Erfinder glaubwürdiger Körpersprache wahr, der andere Blickwechsel nimmt die eigenen Erfindungen der Liebesgesten noch einmal auf.

Ich sehe das so, dass Gott der Erfinder einer glaub-„würdigen“ Körpersprache ist. Die Propheten sagen es poetisch: „Gott birgt dich wie ein Küken unter den Flügeln eines Muttervogels!“ Da stimmt beides: Das Lernziel des Selberfliegenkönnens und der Körperimpuls des mütterlichen Herzschlages. An jedem Dienstag bewundere ich dazu die Mütter der Rasselbande. Und ebenso bewundere ich die heilsame Unbeholfenheit getrennt lebender Eltern, wenn sie ihre pubertierenden Konfirmanden vorsichtig knuddeln. Aber in zutiefst ergreifender Konsequenz hat der ewigunnahbare Gott eine Körpersprache benutzt - in Jesus von Nazareth. Denn Jesus löste das Angst- und Versagensproblem seiner Menschheit dadurch, dass er es körperlich durchlitt. Und er verwandelte es zu einer Freiheit, die Schwerkraft und Schwerkraft überwand. Es lohnt sich, beim auferstandenen Christus hinzuspüren, wie seine Körpersprache und Heilsbotschaft sich gegenseitig verstärken. Beim Thomas mit dem Wunden-berühren-dürfen, bei den Emmaus-Jüngern mit den zerbrechlichen Brotstücken, bei Maria, die

ihn für einen Gärtner hielt. In Jesus Christus haben wir eine heilsame Kombination von Sinnsprache und Körpersprache und zugleich einen explodierenden Impuls für ungeahnten Mut. Für eine eigentlich schon himmlische Sinnlichkeit, die sich in alltäglichen Gesten ausdrückt. Wenn es das nicht gäbe, könnten wir niemandem versöhnt die Augen zustreicheln in seinem Sterben. Vom Baby bis zum Greis - Gott ist der Erfinder, dass beides glaubwürdig geht: Gefühl und Geste.

Und der zweiten Blickwechsel? Es ist das Mitfühlen, wenn neu Verliebte gurren wie die Tauben. Egal ob 15- oder 50jährig. Es ist das Erfinden neuer Liebesbezeugungen. Es ist die veränderte Gangart, der andere Blick, der Farbwechsel des Gesichts, es ist der betörende Pflegegeruch, die überwältigende Gänsehaut. Wir Väter erlernen etwas ungelentk Neues, wenn wir unseren Babys Lebenshoffnung angedeihen. Und auch, wenn wir unserer Mutter das erste Mal das Gebiss schrubben und zurückgeben. Und ebenso ergeht es (vermutlich) euch Frauen. Die Haut wird zum Trennorgan und zum Mitteilungsorgan, wie ihr Liebe und Zärtlichkeit mitteilt und begrenzt. Ein Kinderlied singt: „Wenn sich die Igel küssen, dann müssen sie ganz fein behutsam sein! Wenn sich die Menschen küssen, dann...“

- Fortsetzung auf Seite 2 -

Wir erlernen die Ehrlichkeit unserer Körpersprache, wenn wir den Gestenreichtum unserer eigenen Verliebtheit wachhalten. Und die Weltpolitik braucht zwischen den Kontinenten und den Religionen die biblische Utopie und Verheißung, dass „Friede und Gerechtigkeit sich küssen“. Für beides brauchen wir uns nicht zu schämen, zumal wenn wir damit ungelenkt beginnen.

Ihr Pfarrer Manfred Mielke

Konfi- und Vorkonfi-Kurs <3. und 7.>

Alle im dritten Schuljahr sind eingeladen zum Vorkonfi-Kurs, alle im siebten Schuljahr zum Hauptkurs – das besagt dieses Zahlenspiel.

Vorkonfi <3.

Jedes Kind, das nach den Ferien das 3. Schuljahr besucht, ist willkommen im Vorkonfigkurs. **Anmeldungen im Büro am Mittwoch 23.9.2015 von 15.30-16:15 Uhr (also zur Unterrichtszeit)**, Begrüßungsgottesdienst am 27.9. um 10:30 Uhr. Der Unterricht erfolgt im Jugendheim; Segnungsgottesdienst ist am 20.3.2016. Rückfragen bitte an Pfr. Mielke. (Kinder mit Geburtsdatum zwischen 01.07.2006 und 30.06.2007 werden nach den Sommerferien angeschrieben.)

Konfigkurs 7>.

Jeder Heranwachsende, der im Herbst das 7. Schuljahr besucht, ist willkommen im Konfi-Hauptkurs. Er findet dienstags „viertel vor vier“ im Jugendhaus statt – bis zur Konfirmation im April 2017. **Die Anmeldung erfolgt im Anschluss an den Familiengottesdienst auf dem Gemeindefest am 21.6.2015 ab 12.15 Uhr im Gemeindebüro.**

(Heranwachsende mit Geburtsdatum zwischen 01.07.2002 und 30.06.2003 wurden bereits angeschrieben.)

*Rückfragen bei Pfr. Mielke
Tel. 02296/9087878*

Konfirmation 2015

Dies ist das offizielle Siegerfoto des Konfi-Jahrgangs, fotografiert am 26. April. Im Gottesdienst trugen die 20 Konfirmanden insgesamt 7 große gestaltete Bäume, die dann oberhalb einer Grundwasserlinie weiterwachsen. Großen Respekt und viel Zukunftsmut allen, die zwei Jahre lang vorsichtig Wurzeln getrieben haben

hinein in einen lebensstauglichen Glauben! Kommentar einer Mutter: Beim Saxophonsolo hat es mich total erwischt, ich bin nämlich selbst total im Umbruch! Und eines Vaters: So habe ich noch nie in einem Gottesdienst abgechillt!

Manfred Mielke



Vorsicht! Gerettete Raubtiere!

Das ist ein spontanes Foto der Vorkonfiggruppe, die am 22. März im Segnungsgottesdienst verabschiedet wurde. In diesem Gottesdienst spielten die Kinder als Raubvögel, Salzsäule, Raubtiere und Glutsonne die Gefahren durch für das verirrt

Jungschaf. Aber als der Hirte dies gerettet hatte, legten alle ihre „Waffen“ nieder und tanzten vorne in der Kirche voller Freude, dass sie wieder als Herde komplett waren. Vielen Dank allen Kindern, die mitgespielt haben!

Manfred Mielke



Familiengottesdienste in Denklingen:

- Sonntag, 19.07. um 10.30 Uhr: „Ja zum Leben!“
- Sonntag, 16.08. um 10.30 Uhr: „Mut, der hilft!“
- Sonntag, 27.09. um 10:30 Uhr: „Wer bin ich?“

Ab Juli wird der Gottesdienst am jeweils 3. Sonntag im Monat als Familiengottesdienst gefeiert. Er hat meistens eine oder mehrere Taufen. Er beginnt generell um 10.30 Uhr und wird ca. 45 Minuten dauern. Die Verkündigung und die Atmosphäre stellen die Kinder und ihre Familien in den Mittelpunkt. Themen, Musik, Bilder, Gebete und Kinderbetreuung werden von mehreren Teams vorbereitet.

Neues aus dem Presbyterium

Wir haben im Presbyterium unter anderem darüber gesprochen, wie es im Bereich der Kinder- und Familienarbeit weitergehen soll. Wir haben es uns nicht leicht gemacht, sind aber nach reiflicher Überlegung zu dem Schluss gekommen, dass Frank Müllmaier nicht der Richtige für diese Arbeit bei uns ist. Er hat uns also wieder verlassen. Wir danken ihm für sein Engagement und seinen Einsatz und wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg Gottes Segen. Bitte denkt im Gebet an ihn, aber auch an das Presbyterium, denn wir finden diese Arbeit so wichtig, dass wir nun wieder neue Überlegungen starten müssen. Der Vorstand des CVJM und das Pres-

byterium haben den Startschuss für den diesjährigen Basar gegeben, der im November stattfinden wird. Wir wollen mit dem Erlös drei Projekte unterstützen und zwar wie beim vergangenen Basar in Matyazo / Tanzania und beim NOTEL in Köln, sowie eine Arbeit unter syrischen Flüchtlingen in der Türkei. Genauere Informationen finden sich in den entsprechenden Artikeln in dieser und der nächsten Gemeindezeitung.

Wir wünschen uns mehr Vielfalt in unserer Gemeinde und vor allem auch in den Gottesdiensten. Darum soll in einigen Gottesdiensten Neues ausprobiert werden. Wir hoffen, dass sich Viele darauf einlassen und sich auch einbringen. Für Anregungen und Ideen sind wir offen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Beratungen war die Vorbereitung der

nächsten Presbyteriumswahl. Diese wird am 14. Februar 2016 stattfinden. Die ersten Entscheidungen dazu sind aber schon jetzt zu treffen. So waren wir der Ansicht, dass wir die bisherige Größe des Presbyteriums mit 10 gewählten Gemeindegliedern, einem Pfarrer und einem Mitarbeiterpresbyter nicht verändern sollten. Die Frist für den Eingang von Kandidatenvorschlägen beginnt offiziell am 13. September endet am 24. September 2015. Wir wünschen uns, dass im nächsten Presbyterium dann auch wieder alle Plätze besetzt sind (zur Zeit ist eine Stelle vakant). Wer sich für eine Mitarbeit in der Leitung unserer Gemeinde interessiert oder Fragen dazu hat, kann sich gerne an jemanden aus dem Presbyterium oder das Gemeindebüro wenden.

Uwe Simon

Gemeindefest

rund um die ev. Kirche Denklingen
am Sonntag, den 21. Juni 2015



Mit viel Programm von
10.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Gemeindefest 2015

Die Kirchengemeinde Denklingen lädt ein!

Das Programm

10.30 Uhr:

Familien-Gottesdienst

ab 12.00 Uhr:

Mittagessen vom Grill und aus der Salatschüssel. Getränke sind reichlich vorhanden! Spiele und Aktionen in den Häusern und rund um die Kirche.

ab 12.15 Uhr:

Anmeldung der nächsten Konfis im Gemeindebüro

ab 14.45 Uhr:

Kaffee und Kuchen mit Kaffeehaus-Musik

15:45 Uhr:

Hörspiel der Notenchaoten und anschl. Verlosung

ca 16.30 Uhr:

Gemeinsamer Abschluss





Freizeit für Jedermann

erleben · entdecken · erfahren

11.-18. Oktober 2015

2. Herbstferienwoche NRW

CVJM Aktivzentrum Hintersee
Berchtesgaden

Was machen wir?

Die Alpen erleben!



Die Region entdecken!



Die Natur erfahren!



Wo gehts hin?



Am Sonntag, den 11.10.2015 geht es mit Privat-PKWs los an den Hintersee in die wunderschöne

Alpen-Welt des Berchtesgadener Landes. Das ALPEN-Experience Aktivzentrum des CVJM Gesamtverbandes wird unser Ziel sein. Im Jahr 2013 weitestgehendst neu renoviert, bietet es hervorragende Bedingungen für Freizeitgruppen jeglicher Art. Wir werden dort Voll-verpflegt und in Doppel-/ Familien- und Einzelzimmern mit Du/WC und Seeblick(!) untergebracht. Die Freizeitgestaltung steht unter dem Motto „Jeder kann, keiner muss“, d.h., es werden jeden Tag verschiedene Unternehmungen angeboten, an denen man teilnehmen kann, aber nicht muss. Die Freizeit endet eine Woche später am So., 18.10.2015 nach dem Frühstück! Viele Bilder und weitere Infos über das Aktivzentrum gibt es auch auf www.hintersee.de

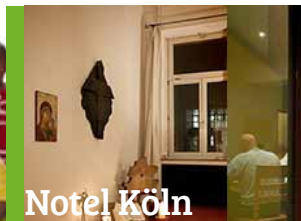


Infos und Anmeldung unter:
www.cvjm-denklingen.de

BASAR 2015



Matyazo



Notel Köln



Salam Schule

Am ersten Wochenende im November diesen Jahres führen wir ein weiteres Mal den Basar durch. Weiterhin wollen wir Projekte außerhalb unserer Gemeinde fördern.

Basarzweck 1: Ein Drittel des Erlöses wird dem Lehrkrankenhaus in Matyazo/Tansania gewidmet, von wo die leitende Ärztin, Frau Dr. Trautwein, uns am 23.4. berichtete.

Basarzweck 2: Ein weiteres Drittel geht an das NOTEL in Köln. Dies ist eine Notschlafstelle für obdachlose Drogenabhängige in Köln. Es ist zudem eine caritative Einrichtung der katholischen Kirche unter der Leitung von Bärbel Ackerschott.

Basarzweck 3: Das dritte Drittel geht an die SALAM-Schule, die auf türkischem Gebiet syrischen Flüchtlingskindern Unterricht vermittelt durch aus Syrien geflüchtete Lehrer. Dachorganisation ist der CVJM Oberlausitz, Leiterin ist Sabine Schnabowitz (Ex-Johanneumsschülerin). Die SALAM-Schule wird auch von der CVJM-Aktion „Hoffnungszeichen“ unterstützt. Die SALAM-Schule ist ein neuer Zweck des Basars und er

ersetzt Kabuga in Ruanda. Konkret braucht Matyazo technische Geräte, um die Krankenhauswäsche zu trocknen – vor allem in der Regenzeit. Das NOTEL hat ansteigende Personalkosten, z.B. in der Betreuung der Krankenwohnung. Die SALAM-Schule will auch Mütter alphabetisieren und plant räumliche und personelle Erweiterungen. Diese 3 Projekte sind uns ein Herzensanliegen und wir werben Viele, beim Basar am 7./8. November mitzumachen – und auch schon vorher.

Dazu einige Beispiele:

Wir suchen verwertbare Altschätze wie Bücher, Trödel, Wohn-Accessoires. Die Jungenschaft des CVJM Denklingen übernimmt das Abholen nach Terminabsprache mit David Schoepe, Tel. 0171- 7762374. Die Schätze können ab dem 24.10. 2015 in der rechten Garage des Gemeindehaus eingestellt werden. Besonders gefragt sind gut erhaltene Spielzeuge und Kinderspielsachen!

Wir werben um „Handgefertigtes“! Bitte häkeln, stricken, schreineren, knüpfen, malen, basteln, töpfern Sie

oder machen Sie etwas anderes, was sich gut verkaufen lässt. Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf und überraschen Sie uns mit originellen Ideen. Wir brauchen Mithelferinnen und Mithelfer beim Auf- und Abbau, beim Verkaufen und Bedienen. Spendieren Sie unserm Basar ein „freies“ Wochenende im Jahr! Melden Sie sich mit Namen und Kompetenzen bei unserem Team!

Wir werben für Kuchen und Salate, um die vielen Hundert Gäste zufriedenstellen zu können.

Wir wünschen uns Sachspenden aus der Geschäftswelt für eine Verlosung; und wir erbitten Geldspenden (Kto 500 003 014 bei der VoBa BLZ 3846 2135 - Widmung Basar 2015).

Wir erbitten Unterstützung im Gebet für uns als Team und dafür, dass unser Tun zu einer echten Hilfe wird in der SALAM Schule, in Matyazo und in der Notschlafstelle.

*Im Namen des Basarträgerkreises:
Ihr Pfarrer Manfred Mielke*

Besuch aus Matyazo

Am 23.04.2015 hatten wir Besuch aus Tansania: Dr. Ute Trautwein - die mediz. Leiterin des Missions-Krankenhauses in Matyazo - es war für alle Anwesenden ein informativer Abend. Frau Trautwein berichtete anhand von Zahlen und Fakten über das Land Tansania. Tansania hat 45 Mio Einwohner, 1/3 davon lebt unter der Armutsgrenze. Auf einen Arzt kommen 26 000 Patienten - ein Verhältnis, das deutlich den medizinischen Nachholbedarf zeigt. Und trotzdem hat Tansania zurzeit ein Wirtschaftswachstum von 7 %. Schwester Andrea Lehmann, die bisher das Kinderheim in Matyazo

BASAR-ZWECK 2015

zo leitete, wird im Juni dieses Jahres endgültig nach Deutschland zurückkehren, um noch einige Jahre in einem dt. Krankenhaus zu arbeiten. Dr. Ute Trautwein ist dann die einzige mediz. Kraft aus Deutschland in Matyazo. Sie arbeitet mit zwei weiteren einheimischen Ärzten zusammen. In Matyazo gibt es keinen Strom aus dem öffentl. Stromnetz. Deshalb ist die Station so auf Solar- und Generatorstrom angewiesen. Wasser bezieht die Station aus dem Grundwasser und aus großen Wassertanks, in denen das Oberflächenwasser der Regenzeit gespeichert wird. Der von Denklingen

mitfinanzierte Traktor leistet gute Dienste, sei es zum Holz sägen, -spalten, -transportieren, usw. Aktuell werden 140 Patienten im Krankenhaus und 60 Kinder im Kinderheim betreut. Jeden Tag fallen 600 kg Wäsche an, deren Trocknung gerade in der Regenzeit zu einem Problem wird. Die zwar vorhandenen Wäschetrockner sind alt und oft defekt und sollen durch Neue ersetzt werden. Hierfür wollen wir uns auch mit einem Teil des Basarerlöses stark machen.

Gottfried Claus

Berta Besenstiel

Zwischen Salat und Sonnenblumen

Gesät habe ich sie gleichzeitig. Natürlich in verschiedene Aussaat-schalen. Die Keime wuchsen ungefähr zum gleichen Zeitpunkt. Und so gewachsen, dass ich sie in derselben Woche umpflanzen musste, sind die Pflanzen auch - ab diesem Zeitpunkt war dann nichts mehr gleich.

Die Salatpflanzen habe ich vorsichtig wie aufgeschlagene Eier aus der Erde genommen, sie behutsam transportiert und ins Frühbeet verpflanzt. Immer darauf achtend, kein Blatt zu knicken und keine der wenigen Würzelchen zu beschädigen.

Mit den Sonnenblumenpflänzchen musste ich anders umgehen. Ihre stabilen Keimblätter berührten sich bereits in der Saatkiste, für mich ein Hinweis: „Wir brauchen

mehr Platz.“ Und wie sie Platz brauchten! Ihre Wurzeln vor allem. Die hatten sich unterirdisch so miteinander verwoben, dass ich sie sehr entschlossen trennen musste. Ohne mir viele Sorgen um sie zu machen.

Sie habe ich in kleine Töpfe pikiert, mit der Aussicht sie immer wieder auseinander rücken zu müssen. Im Gegensatz zu meinem Salat, den ich erst zur Ernte wieder „bewegen“ muss. Vor einigen Jahren hätte ich behauptet, Salat und Sonnenblumen gehören nicht in einen gemeinsamen Garten. Sie sind so verschieden, das passt nicht. Gemüse ist Gemüse und Blumen sind eben nur Blumen. Gemüse ist zu bevorzugen. Blumen müssen sich mit den Rändern des Gartens oder den Balkonkästen begnügen.

Heute sehe ich das anders. Ja, Salat, Kohl und Gurken sind wichtig für eine gesunde Ernährung. Aber Sonnenblumen, Bartnelken und Astern sind schön. Sie ernähren meine Sinne. Das brauche ich auch. Ich kann die Pflanzen nicht gegeneinander ausspielen.

Immerhin, über Jahre hinweg habe ich an mir selbst gespürt, dass ich mich über Blumen ganz anders freue als über Gemüse. Ich war auf dem Weg, dem Nützlichen den Vorrang zu

geben.

Aber das ändert sich. Augen, Nase und Herz brauchen andere Freuden als Zunge und Gaumen. Darauf will ich besser achten.

Im Umgang mit Menschen gilt das gleiche „Prinzip“. Wer Menschen immer nur nach ihrem Nutzen betrachtet, wem oder wozu sie dienen, der wird zuerst ihre Freundschaft und später auch ihren Nutzen verlieren.

Das gilt in der Geschäftswelt ebenso wie in den Fabriken. Sogar die Bibel fördert diese Haltung: Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat... (Römer 15 Vers 7). Sie fördert die Verschiedenartigkeit im „Garten Gottes“, seiner Gemeinde.

Jetzt bleibt noch die Frage, was ich mit meinen überzähligen Pflanzen mache.

Ich werde es mit Verschenken probieren. Für meinen überschüssigen Salat hatte ich in den vergangenen Jahren auch immer dankbare Abnehmer,

überlegt Berta Besenstiel

Das Bild von Berta Bestenstiel wird uns freundlicher Weise von der Künstlerin R. Placzek-Theisen (www.bina-art.de) zur Verfügung gestellt.

Spielgruppe Rasselbande

Die Spielgruppe Rasselbande hat nach den Sommerferien wieder 7 Plätze frei. Sie trifft sich:

Jeden Dienstag in der Zeit von 9:30-11:00 Uhr im Untergeschoss unseres Gemeindehauses.

Sandra Wassermann wurde mit herzlichem Dank aus der Leitung verabschiedet, das Team besteht nun aus:

- Tanja Gutowski (0178 2189 721),
- Astrid Miemel (0178 5624 818),
- Aischa Hussein (0152 5398 4529) und
- Jen Decker-Hammer (0151 2344 7823).



Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum Geburtstag!

Juni 2015

- 2.6. (78) Vormstein, Klaus, Brüchermühle
- 4.6. (79) Groß, Manfred, Rölefeld
- 5.6. (89) Schütz, Anny, Brüchermühle
- 7.6. (70) Bitzer, Ursula, Rölefeld
- 9.6. (78) Schulze, Inge, Brüchermühle
- 9.6. (84) Sonnenberg, Elisabeth, Denklingen
- 12.6. (75) Oehler, Uwe, Brüchermühle
- 13.6. (79) Dick, Edith, Brüchermühle
- 14.6. (76) Gill, Horst, Rölefeld
- 16.6. (75) Loth, Heinz, Bieshausen
- 17.6. (72) Ley, Heidelore, Wilkenroth
- 20.6. (80) Ritter, Theodor, Brüchermühle
- 24.6. (73) Sterzenbach, Udo, Denklingen
- 25.6. (74) Huick, Helga, Wilkenroth
- 25.6. (70) Köckerling, Roswitha, Denklingen
- 25.6. (85) Kowalski, Elisabeth, Denklingen
- 26.6. (74) Faulhaber, Anneliese, Brücherm.
- 27.6. (81) Fuchs, Ilse, Schalenbach
- 28.6. (72) Dickel, Erika, Brüchermühle
- 28.6. (76) Dietrich, Marlene, Oberzielenb.
- 30.6. (70) Kiupel, Sigrid, Denklingen
- 30.6. (86) Siebart, Walter, Denklingen

Juli 2015

- 1.7. (83) Bitzer, Gerhard, Brüchermühle
- 2.7. (82) Grünwald, Ingeburg, Denklingen
- 2.7. (83) Kowalski, Samuel, Denklingen
- 6.7. (72) Bujack, Eckhard, Dickhausen
- 6.7. (80) Cronrath, Albert, Oberzielenbach
- 7.7. (93) Grün, Otto, Oberzielenbach
- 7.7. (73) Hamburger, Brigitte, Denklingen
- 8.7. (93) Happ, Eva, Denklingen
- 9.7. (83) Bujak, Herta, Dickhausen
- 10.7. (76) Roth, Ioan, Brüchermühle
- 11.7. (72) Backhaus, Christel, Brüchermühle
- 11.7. (76) Demmer, Günter, Eichholz-D.
- 14.7. (92) Fuchs, Irma, Denklingen
- 18.7. (80) Ungar, Christine, Brüchermühle
- 19.7. (75) Klein, Anneliese, Heischeid
- 20.7. (72) Heider, Karin, Brüchermühle
- 20.7. (75) Spieker, Christel, Grünenbach
- 22.7. (83) Hollmann, Edith, Brüchermühle
- 23.7. (70) Kleusberg, Jutta, Denklingen
- 24.7. (78) Ley, Gerald, Wilkenroth
- 26.7. (89) Knur, Helene, Sterzenbach
- 26.7. (86) Ringsdorf, Lydia, Dickhausen
- 27.7. (76) Bitzer, Lothar, Rölefeld
- 27.7. (79) Hahn, Karl, Grünenbach
- 28.7. (70) Bitzer, Wilfried, Rölefeld
- 29.7. (73) Gerhard, Ursula, Löffelsterz
- 29.7. (71) Hasenbach, Kurt Otto, Hasenbach

- 29.7. (95) Jaeger, Edelgard, Denklingen
- 30.7. (81) Schäfer, Edith, Brüchermühle
- 31.7. (102) Pietzner, Elisabeth, Sterzenbach

August 2015

- 1.8. (75) Jürges, Harald, Denklingen
- 1.8. (79) Reich, Alija, Hülstert
- 3.8. (76) Winkel, Inge, Wilkenroth
- 4.8. (77) Herweg, Edith, Denklingen
- 4.8. (71) Kleinberg, Brigitte, Brüchermühle
- 4.8. (84) Ley, Erna, Brüchermühle
- 5.8. (84) Grube, Paul, Brüchermühle
- 5.8. (77) Schönstein, Othilde, Denklingen
- 5.8. (76) Schulze, Peter, Brüchermühle
- 7.8. (75) Reimus, Karin, Heischeid
- 8.8. (81) Strebel, Richard, Denklingen
- 9.8. (79) Bastron, Irma, Denklingen
- 9.8. (79) Bellingen, Anneliese, Eiershagen
- 9.8. (76) Keppner, Reiner, Brüchermühle
- 9.8. (76) Röttger, Ursula, Brüchermühle
- 12.8. (83) Schneider, Edith, Denklingen
- 13.8. (76) Augustat, Werner, Dickhausen
- 13.8. (82) Noss, Arnold, Bieshausen
- 14.8. (80) Dereschewski, Elisabetha, Denkl.

- 14.8. (76) Jepp, Heinz, Brüchermühle
- 15.8. (77) Brösicke, Peter, Brüchermühle
- 16.8. (71) Jacobs, Karl-Wilhelm, Dickhausen
- 16.8. (72) Wölk, Fritz, Brüchermühle
- 17.8. (78) Rohde, Hansjoachim, Brücherm.
- 18.8. (80) Kinetz, Harry, Dickhausen
- 18.8. (82) Weller, Wilfried, Denklingen
- 19.8. (73) Holecz, Bernhard, Brüchermühle
- 20.8. (81) Haas, Günter, Brüchermühle
- 20.8. (76) Schuster, Christel, Löffelsterz
- 21.8. (72) Heimann, Dieter, Denklingen
- 21.8. (88) Thomas, Hildegard, Rölefeld
- 21.8. (86) Weber, Eleonore, Brüchermühle
- 22.8. (77) Hunger, Hansjürgen, Rölefeld
- 22.8. (83) Kiel, Regina, Brüchermühle
- 23.8. (87) Bubbenzer, Karl Heinz, Löffelsterz
- 23.8. (86) Langhein, Hannelore, Denklingen
- 23.8. (90) Münch, Anita, Schneppenberg
- 24.8. (83) Rockel, Walter, Brüchermühle
- 25.8. (73) Horn, Dieter, Grünenbach
- 25.8. (73) Schumacher, Horst, Oberzielenb.
- 26.8. (76) Sterzenbach, Ingelore, Denkl.
- 27.8. (81) Schlender, Helga, Denklingen
- 28.8. (73) Simons, Manfred, Schemmerh.

Wie inzwischen fast schon gewohnt, findet anlässlich des diesjährigen Basars wieder unsere Sponsorenralley unter der Leitung des CVJM Denklingen statt. Das sportliche Großereignis beginnt am Sonntag, den 13.09.15 um 12.00 Uhr an der Turnhalle Denklingen und dauert ca. 3 Stunden. Die zu fahrende Strecke umfasst gut 4km, wird von der Feuerwehr gesichert und ist von Jung und Alt gut zu schaffen. Erfrischungsstände laden zum Pausieren ein, Zuschauer motivieren durch Streckenapplaus. Selbstverständlich ist an der Turnhalle bestens für das leibliche Wohl sowohl der Fahrer als auch der Zuschauer gesorgt. Jeder Fahrer bekommt eine Start-

nummer und kann Tempo und Dauer seiner Fahrt selbst bestimmen. Im Vorfeld sollte er Werbung machen und Verwandte, Freunde, Nachbarn, Kollegen und Chefs motivieren, jeden von ihm gefahrenen Km mit einer Spende zu unterstützen, zu sponsern. Eine Spendenquittung wird ausgestellt. Die Siegerehrung findet im Anschluss an die Fahrradralley gegen 15.30 Uhr im ev. Gemeindehaus statt.

Weitere Infos gibt es bei :
Sascha Müller 0157 / 509 59 143
 oder im Internet unter
www.cvjm-denklingen.de


CVJM
Fahrradralley
2015



Gottesdienste

JUNI

Sonntag, 7.6.2015, 10 Uhr
Abendmahlgottesdienst
I. Klütz / U. Kobsch

Sonntag, 14.6.2015, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
R. Stahl / Weggemeinschaft

Sonntag, 21.6.2015 10:30 Uhr(!)
Familiengottesdienst zum Gemeindefest,
M. Mielke / A. Dresbach, A. Wagner
anschl. Gemeindefest und Anmeldung
neuer Konfirmanden

Sonntag, 28.6.2015, 10 Uhr
Predigtgottesdienst mit Chörchen und
Dank an die Diakonie-Sammlerinnen
M. Mielke / Tanja Birke

// 18:00 Uhr Abendgottesdienst

JULI

Sonntag, 5.7.2015, 10 Uhr
Abendmahlgottesdienst
M. Mielke, Liturgie: J. Hahn

Sonntag, 12.7.2015, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
A. Obergriessnig / Weggemeinschaft

Sonntag, 19.7.2015 10.30 Uhr(!)
Familiengottesdienst mit Taufen
M. Mielke / neues Team
mit Kinderbetreuung

Sonntag, 26.7.2015, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
D. Achenbach / W. D'Agostino

// 18:00 Uhr Abendgottesdienst

AUGUST

Sonntag, 2.8.2015, 10 Uhr
Abendmahlgottesdienst
M. Mielke / U. Kobsch

Sonntag, 9.8.2015, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
M. Mielke / Weggemeinschaft

Sonntag, 16.8.2015 10.30 Uhr(!)
Familiengottesdienst mit Taufen
M. Mielke / neues Team
mit Kinderbetreuung

Sonntag, 23.8.2015, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
I. Klütz / B. Hamburger

// 18:00 Uhr Abendgottesdienst mit
Snack :-)

Sonntag, 30.8.2015, 10 Uhr
Predigtgottesdienst mit Chörchen
M. Mielke / S. Mortsiefer-Meyer

SEPTEMBER

Sonntag, 6.9.2015, 10 Uhr
Abendmahlgottesdienst
A. Obergriessnig / Irene Klütz

Taufen

Glen Silas Affeld aus Brüchermühle
Anita Bauer aus Denklingen
Ariana Scharf aus Denklingen
Kian Türker aus Sterzenbach
Tyler Jerome Erdmann aus Heischeid
Tyson Maddox Erdmann aus Heischeid
Jan Leon Harms aus Dreslingen

Beerdigungen

Ruth Grube aus Brüchermühle
Günter Hottenbacher aus Sterzenbach
Helga Brandenburg aus Fürken
Günter Wagner aus Rölefeld
Tobias Feustel aus Heischeid
Horst Duchow aus Hesel
Herbert Pack aus Euel
Hermann Wirth aus Brüchermühle
Martin Friederichs aus Bettingen
Elfriede Mues aus Sterzenbach
Nikolaj Sinowjew aus Denklingen
Willy Pack aus Schemmerhausen
Ruth Hasenbach aus Rölefeld

Café Capellchen

Mi, 10. Juni, 15 - 17 Uhr

Mi, 08. Juli, 15 - 17 Uhr

Mi, 10. September, 15 - 17 Uhr

im ev. Gemeindehaus Denklingen

FSJ in unserer Kirchengemeinde!

Du möchtest ab dem 1. September 2015 ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in unserer Kirchengemeinde und der Offenen Ganztagschule (OGS) absolvieren?

Dann bewirb dich jetzt!

Infos im Gemeindebüro unter
Tel. 02296 / 999434

Die nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe der mittendrin erscheint am **Sonntag, den 30. Aug. 2015** (Redaktionsschluss: 12. Aug. 2015)

Kontakt

Hauptamtlich Mitarbeitende

Pfarrer

Manfred Mielke
Raiffeisenstraße 17, 51580 Reichshof-Denklingen
Tel. 0 22 96 / 90 87 878
Mobil: 0151 / 19 69 08 33
E-Mail: manfred.mielke@ekir.de

Küsterinnen

Astrid Hansen
Tel. 0151 / 1969 0835

Ludgard Dissevelt
Tel. 0 22 96 / 15 89

Jugendmitarbeiter

Andreas Obergriessnig
Mobil 0151 / 19 69 1302
E-Mail: coriaogrieri@online.de

Gemeindebüromitarbeiterin

Ilka Fielenbach
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35
E-Mail: evkgmndenklngen@ekagger.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag: 09:00 - 12:30 Uhr
Donnerstag: 09:30 - 13:00 Uhr

Kirchweg 1
51580 Reichshof-Denklingen
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35
E-Mail: evkgmndenklngen@ekagger.de

Impressum

Herausgeber

Presbyterium der ev. Kirchengemeinde
Denklingen (V.i.S.d.P.)
Kirchweg 1, 51580 Reichshof-Denklingen
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35

Bankverbindung:

IBAN: DE62 3846 2135 0500 0030 14
BIC: GENODE33WIL

Internet

mittendrin.org, facebook.com/ek-denklngen

Redaktion

Beate Späinghaus, Uwe Simon, Diana Hasenbach, Ilka Fielenbach, Christoph Claus
E-Mail: redaktion@mittendrin.org

Druck

printaholics.com, Wiehl-Oberbantenberg

Satz

claus&friends, Reichshof